

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltengelle mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

für Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N^o 79.

Donnerstag, den 10. Juli 1879.

4. Jahrg.

Öffentliche Sitzung des Stadtgemeinderaths zu Zwönitz, Freitag den 11. Juli c. Nachmittags 6 Uhr im Verhandlungsaal des Rathhauses.

Tagesordnung ist am Verhandlungstage von Vormittags 9 Uhr in der Hausflur des Rathhauses öffentlich ausgehängt

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin, 7. Juli. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die vorläufige Einführung von Eingangszöllen auf Branntwein, Araf, Rum, Essig, Wein, Most, Süßfrüchte, Kaffee, Thee und Petroleum. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Genehmigung des Entlassungsgesuches des Finanzministers Hobrecht und die Ernennung des Unterstaatssecretärs Bitter zum Finanzminister.

Em. 7. Juli. Se. Majestät der Kaiser machte gestern eine Spazierfahrt und erschien Abends im Theater.

Schweiz. In Basel ist am Sonntag das eidgenössische Schützenfest eröffnet worden. — Während der letzten Tage ist der Genfer See in höchst bedenklicher Weise gestiegen. Am Morgen des 4. d. hatte er die Höhe von 2,60 m erreicht, den Grenzpunkt, von welchem an die Ueberschwemmung beginnt.

Frankreich. Aus einem Tagesbefehle des Generals Fergemol erfährt man die schauerliche Thatsache, daß die arabischen Insurgenten in Aurès (Algier) sich nach den Gefechten am 19. und 20. Juni theilweise in die Wüste flüchteten und daß dort über dreihundert von ihnen verdursteten. Ein grauenhafter Preis, um den die Ordnung in Algerien hergestellt worden ist! — Mehrere Journale versichern, der Minister des Innern habe im letzten Conseil mitgetheilt, nach den jetzigen Ernteausichten sei anzunehmen, daß Frankreich gezwungen sein würde, für mehr als 500 Millionen Francs Getreide einzuführen. Diese Angabe dürfte aber wohl übertrieben sein, obgleich allerdings die Kälte und der fortwährende Regen die schlimmsten Befürchtungen bezüglich der Ernte übrig lassen.

Spanien. Im Senate ist es dieser Tage zu einer sehr aufregenden Scene gekommen. Der radikale Senator La Orden hat bei der Eidesleistung erklärt, daß er trotz des Eides sein Möglichstes thun werde, um die Dynastie zu Falle zu bringen. Darauf entstand ein furchtbarer Tumult. Die Majorität verlangte Ausschließung des Redners, dieser ließ sich aber trotz aller Unterbrechung nicht stören. — In den Stillen Ozean soll ein Kriegsschiff zur Wahrung der spanischen Interessen abgeandt werden. — Wie dem „Standard“ aus Madrid geschrieben wird, hat die Kaiserin Eugenie ihrer hochbetagten Mutter, Gräfin Montijo, mitgetheilt, daß sie beabsichtige, bis nach dem Begräbnisse ihres Sohnes in England zu bleiben, alsdann einige Monate der Zurückgezogenheit in einem Kloster in der Nähe von Burgos zu verbringen und später ihr Domizil bei ihrer Mutter zu nehmen.

England. Im vorigen Jahre sind in London nach den Ausprüchen der Leichenschau-Jury 77 Personen den Hungertod gestorben.

Rußland. Petersburg, 6. Juli. Nach glaubwürdigster Quelle ist der vielgenannte Dr. Weimar jetzt überführt, an den Verbrechen der Socialrevolutionäre den regsten Antheil genommen zu haben. Es wurde derselbe zum Tode durch den Strang verurtheilt. Man weiß jetzt, daß Weimar den Revolver kaufte, mit dem der Mordversuch auf Kaiser Alexander durch Solowjoff ausgeführt wurde; er verschrieb ferner für Solowjoff das Gift; ihm gehörte ursprünglich das Wagenpferd, mit welchem die Mörder Mesenzoff ihre Flucht möglich machten; er verbreitete nihilistische Druckschriften u. dgl. m. Die Exekution soll schon in den allernächsten Tagen vollzogen werden. — Nach Charkower Berichten verweigern die Bauern in mehreren Dörfern dem dortigen Gouvernement zufolge nihilistischer Aufwiegelung die Steuerentrichtung. Sie haben den steuereintreibenden Be-

amten und Gendarmen mit Waffen Widerstand geleistet. Bei vielen Dorfrichtern wurden revolutionäre Schriften gefunden. Das requirirte Militär hat eine beträchtliche Anzahl Bauern arretirt.

Amerika. Newyorker Depeschen, Zeitungen aus Kingston melden, daß Port-au-Prince (auf Haiti) in Flammen steht und mehrere Stadtviertel bereits zerstört sind.

Lokales und Sächsisches.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. k. H. des Prinzen Wilhelm von Dranien wird am kgl. Hofe die Trauer auf eine Woche, bis mit 14. d., angelegt.

Die durch die Blätter gegangene Nachricht, die Unteroffizierschule in Marienberg solle aufgehoben resp. nach Meißen verlegt werden, bestätigt sich nicht; diese Anstalt wird demnächst sogar in Marienberg wesentlich vergrößert.

Glauchau, 7. Juli. Gestern Nachmittag wurde die große auf dem Schützenplatz anwesende Menschenmenge durch Feuerruf erschreckt und konnte sich dieselbe auch alsbald überzeugen, wie das segeltuchene Zeltbaldach des mit Erwachsenen und Kindern überfüllten Carrouffels hell aufbrannte. Durch sofortige Hilfe wurde das Element, welches ca. den vierten Theil jenes Daches vernichtete, schnell bekämpft, so daß nach einer kurzen Unterbrechung das Carrouffel weiter arbeiten konnte. Verschiedenerseits wird, wie wir hören, die Vermuthung ausgesprochen, daß die Entstehungsursache in von dem auf dem Platz hinter dem Carrouffel abgefeuerten Böllerschüssen fortgeschlagenen Feuerpfropfen zu suchen sei. Hierbei hat ein Taschendieb die durch die dichtgedrängte Menschenmenge gebotene günstige Gelegenheit zu benutzen verstanden, indem er zwei Frauenzimmern das Portemonnaie mit Inhalt aus der zum Aufbewahren von Geld durchaus unpraktischen äußeren Seitentasche spurlos verschwinden ließ.

In Zwenkau entstand am Sonntag Morgen 1/28 Uhr in der Pulverfabrik der Gebr. Biller eine Explosion, durch welche das Dach des Stampfwerks auseinander getrieben und wobei der Zimmermann Nischke aus Cythra sowie Dittrich aus Zwenkau durch Brandwunden verletzt wurden. Pulver lag im Stampfwerk nicht, nur war der daselbst befindliche Pulverstaub auf unerklärliche Weise explodirt.

Frankenberg. Der Sängertag des Erzgebirgischen Sängerbundes wird nächsten Sonntag hier tagen. Das Programm des Kirchenkonzerts, welches eine Anzahl Vereine aufführen, bietet weihewolle geistliche Kompositionen, einige Soloparabien einer hiesigen geschätzten Sängerin und einen Orgelvortrag des Lehrers Buge aus Chemnitz, während das am Nachmittage in dem im herrlichsten Schmucke stehenden Lichtenwalder Parke stattfindende weltliche Konzert, zu dem auch Nichtfestgenossen gegen ein mäßiges Entree Zutritt haben, Gesamts- und Einzelaufführungen der am Fest theilnehmenden Vereine in Aussicht stellt. Einschließlich der hiesigen, haben bis jetzt über 1200 Sänger ihre Betheiligung angekündigt.

Eibenstock, 7. Juli. Heute Morgen 5 1/4 Uhr kam im hiesigen Schießhause Feuer aus. Wegen der hohen Lage und des beschränkten Terrains verursachte die Herbeischaffung des Wassers und der Spritzen gewisse Schwierigkeiten, und entwickelte sich das Feuer daher bald über das ganze Etablissement und zerstörte dasselbe vollständig. Da in der Nacht zuvor Tanzvergnügen stattgefunden hatte, lagen die Bewohner bei Ausbruch des Feuers noch im tiefen Schlafe und mußten erst von außen her auf das Gefährliche ihrer Lage aufmerksam gemacht werden. Der Calamitose ist um so mehr zu bedauern, als derselbe nicht verhindert ist.